Grundaussagen und somatische Hintergründe

Aspekte aus Vortrag v. 11.11.24

Jedes Ding und alle **Lebewesen kommunizieren existentiell** als *Sender-Empfänger*:
Wir tun dies laufend (un-) bewusst mit Information und integrativer (Un-) Ethik.

Teil I: **Unser Denkvermögen durchdenken*** (*dia*-know, dia-noia: gr. Denken: Denkweg, *Durch*-Wissen)

1. Vergleich einer Ethos-Entwicklungs-Tabelle mit den Bewusstseinstypen und unserem Entscheidungs- und Denkvermögen, nach J. Gebser, Piaget, Habermas, Ken Wilber uam. Wenn wir unseren Mind auf seinen Kerngehalt minimieren, erhalten wir eine **Information** (I). Schnitte sind Reduktionen durch uns, in u. aus dem ursprünglich Ganzen.
2. Informationen können in elektro-magn. Feldern (ganzheitlich, analog oder digitalisiert) durch Stille und (div.) Resonanz im Toroidfeld (Bild, vgl. Kreatom) erfahren, aber auch neurologisch vom (Wahr-) Sein kategorial abstrahiert (fragmentiert, digital gequantelt) übertragen und (anschliessend) «dekodiert» werden; d.h. es wird kultursozial eingebunden interpretiert, verbalisiert und (als Kommentar od. «Wahrheit») neu gedacht und präsentierbar. DIe Psychologie begrüsst's als Austausch; der Soziologe Hrtm. Rosa nennts «Beeinflussung» u.U. Die Technik formuliert diese analog-digitalen Übersetzungs-aufgaben seit Langem in abstrakten Buchstaben- und Zeichen-Beziehungs-Formeln. Der Apostel Paulus beschreibt's 'mit «Herzaugen» sehen, bzw. erkennen'; Serr und Clemens beten mit dem Herz; Pascal erlebte seit 1654 das Herz als «Geistauge»; die Kunst erschafft das ihre aus einem intuitiven Gefühl des Verbunden-Sein's.
3. Einblicke in die analog pulsierende **Herzkommunikation**:

Fragen und Thesen I zur Herzbiologie und weitere Thesen II zu den Podien und zum Haupt**sitz unserer *bio*logischen Kommunikation und zur menschlichen Lebendigkeit**

Zusammenfassung als Text (T1: 2016/T2: 2018), als Videos: Referate & Podium 2018.

Zur **Anatomie** und Bio-Medizin: (Torrent, Buckberg and Cux) , Carrell, Ottmeier und Aufleger zur **Unternehmensführung** mit Herz, die sowohl unsere bio-logische Info-Übertragung als auch unsere *lebendig* pulsierende Herz-Kommunikation einbezieht. Schlusspodium zur pulsierenden Herz - Kommunikation (1916 und 1918 an der BFH-TI, Biel).

Teil II: Kurzrep. von T I und kl. Exkurs ins Systemdenken (> Holismus), als Forts. zum «Das Denken durch-denken», Durch-Wissen, dia-know (Mt 22,37-39). Denken hat Folgen.

4. Quantenfeld-Kommunikation und Vgl. mit U. Warnke: **Bewusstsein und Information,** bzw.: Warum und wie unser **Bewusstsein wirkt**, denkt, formt und gestaltet. Je klarer ein Gedanke (Figuration), desto wahrscheinlicher (deutlicher) die Möglichkeit konkret zu werden.
5. Algebra Il als Dialog im System' **des** *ursprünglich* **Ganzen** bzw. Mini- Infoformeln als Denk-Weg. Analogiebeispiel: Christus-Formeln für die Moderne sind Aufstell***figur***ationen (Jüngel). Allg. als Formeln zur Bewegungs- od. **Motivationsenergie** einer Information (I): E_I, bzw. eines Informationsquants $D\ E_{(D\ IQ)} = D\ m(I).c2 \Rightarrow D\ m(I) = D\ E_{(D\ IQ)} / c2$; was wenn c=1 od. > 0?

6. Realisationsbeispiele

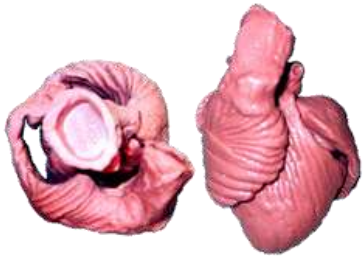
A) Einstieg mit vier Merkpunkten in die Praxis eines – für *alle* Beteiligten – existentiell und *ganzheitlich* ursprünglich zusammenhängenden (eingewurzelten) **DIALOG**s nach David Bohm. (Kommunikationscoach und Quantenphysiker, u.a. Büronachbar von Albert Einstein in Princeton)

B) weitere **Realisations-Ansätze**: z.B.: Permakulturen im Gartenbau und in der Landwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltig(er) werden und Recycling in der Mobilität, Haus-, Quartier- und Städtebau, in EE-Energie, Gemeinwohl in Gesellschaft, Familie, integrative Ethik, ***i-*** Kirche, i-Politik, IP-CH, Ökonomie des Verbunden-seins, Interbeing, uäm.

Zum ersten Vortrag und Austausch vom 24.05.2024 ein Protokoll vom Teil I von Dr. M. Brütsch.

Z 5'533 9.10.21/Aug. 2025 blg

Weitere Denkanstösse:



The Helical Heart Muscelband
Dr. Torrent-Guasp: 1972, Spain

C) Auszüge:

3. … **Konsequenzen**, die der Bio-Medizin, Psychologie und **Unternehmensführung** zu erstaunlichen Ergebnissen verhelfen: Wer ***sich selbst*** und seinem Umfeld ehrlich begegnet, in seinen Zielsetzungen transparent bleibt und sich seinem Gegenüber ergebnisoffen *im Zusammenspiel* einbringt, erhält die bessere Resonanz, d.h. komponiert die «schönere Musik» und provoziert weniger sozialpsychologische und somatische Misstöne. Wir alle leben unseren verbalen Austausch „**digital**isierend" und eingebettet im Biologischen (das Radio braucht den Lautsprecher dazu). Das Biologische aber wird lebenslang durch unseren laufend modulierten **Herzimpuls** durch **Druck**- ***und*** **Sog**kräfte belebt. Wir kommunizieren ständig „digital (verbal mit Worten) ***und*** analog" (nonverbal, über Augen, Gesten, Gefühle, Feldinfos) interferierend miteinander. Jedes Kardiogramm zeichnet diese Energieschwankungen auf (vgl. 3.A.+D., Graph in 3.E.).

Solche Kenntnisse setzt die vierte Referentin, Stefanie Aufleger, im **Organismus eines Betriebs** sinnvoll dosiert ein. Die Felder der Chefetage interferieren ebenso mit allen Feldern und Resonanzorten eines Betriebs: Wir sprechen von gesunder „Betriebsatmosphäre", wenn z.B. die **Begeisterung**, d.h. die Sogkraft, den Abeits-Druck übersteigt. In ihrem ausgezeichneten Referat mit viel Sinn und Witz erklärt sie uns die Hintergründe ihrer erfolgreichen Unternehmensberatungen und Vortragsreihen.

Dazu ein Kommentar, wobei J. Gebser-Kenntnisse die verbindende Einheit vieler Referenten bilden:

aufmerksam gemacht. Die Liste der Referenten hat mein Interesse geweckt und ich habe mich entschlossen, die Veranstaltung zu besuchen. Was ich dann erleben durfte, hat meine Erwartung bei weitem übertroffen. Die vier Referenten haben allesamt ausserordentliche Vorträge gehalten, bestens dokumentiert und rhetorisch brillant. Die Präsentationen waren inhaltlich sehr verschieden und bildeten trotzdem eine in sich verbundene Einheit, welche durch die Podiumsdiskussion der Referenten noch verstärkt wurde. Es war eine der besten Veranstaltungen, welche ich je besucht habe!

Rolf Pflugshaupt, Dr. phil. nat., FAMH

Teil II: Kurzrep. T I und kl. Exkurs ins Systemdenken *Forts. «Das Denken durch-denken»

Zur **Bindungsenergie:** Eine «Welle» habe die Energie E von m.c2, d.h. «Masse».c2, bzw: im «System» Wellen-Energie⇔Masse gilt der Zusammenhang: **E = m.c2**

Analog gelte: Die **E eines Informationsquants** DIQ sei: D**E**(DIQ) = D **IQ** (Gehalt) .**c**2

Zur «**Entschleunigung**» gilt: Verlangsamen wir das/ein ganze/s System, d.h. **wenn c als v zu 0 strebt**, mathematisch formuliert: wenn v => 0, **so muss**

a) entweder der D **IQ** (Gehalt) grösser sichtbarer (im Mikrokosmos «unendlich» gross, d.h. raumfüllend) werden (d.h. hervortreten, d.h. sich materialisieren oder es muss analog gesehen, die Infoformationsenergie eines Infoquants verschwinden / implodieren.

b) DE(DIQ), die mit (D IQ) durch die Bindungsenergie mit c2 verbunden ist, ebenso gegen 0 streben, d.h. verschwinden, z.B. implodieren und entmaterialisiert zur Welle (WellenE) werden; vgl. Makro-⇔Mikrokosmos//**Sichtbar⇔Unsichtbar**:

c) z.B. als Lichtwelle, Lichtstrahl (Farbe)⇔Kernstrahlung>Röntgenstrahl,g-Ray

d.h. die (Licht-) Strahlungs-Energie bzw. **Wellen-Energie:** **E = h . f ⇔ m . c2** wie die artfremde unsichtbare **Kernstrahlenergie** - **DE** (D IQ) **⇔ D** IQ(Gehalt) **. c2** sind, **je in *ihrem*** «**System**»-**Zusammenhang** (Kontinuum), **untrennbar verbunden!**

⇨ Anders gesagt: In einem abgeschlossenen «System» - Zusammenhang ändert sich die Gesamtenergie der enthaltenen Energie nicht.